



CORONA-VIRUS / Covid 19: Und wie weiter?

Sofort-Therapien bei vermuteter Corona-Virus-Infektion

Prof. Dr. Gisela Jacobasch, Prof. Dr. Edgar Klose

15.11.2021

Die Natur hat im Verlaufe der Evolution verschiedenen Pflanzen die Fähigkeit verliehen, einen Wirkstoff zu produzieren, der in der Lage ist, die Replikation von Corona-Viren zu inhibieren – **1,8 Cineol**, zu 86% Bestandteil des Eukalyptusöls. 1,8-Cineol kann man auch zur Abwehr der Corona-Viren-Multiplikation bei Menschen verwenden, die sich mutmaßlich mit dem **Coronavirus SARS CoV-2** infiziert haben. Aus medizinischen Studien weiß man, dass 1,8-Cineol sowohl über antibakterielle als auch antivirale Eigenschaften verfügt (siehe weiter unten).

Die Coronainfektionen erfolgen bevorzugt über den Mund-Nasen-Rachenbereich. Die Epithelzellen dieser Schleimhäute, insbesondere die der Speicheldrüsen, verfügen über etwa 10-mal mehr ACE-2-Rezeptoren als Zellen anderer Körperoberflächen. Darüber hinaus bildet die Speicheldrüse für CoronaViren ein hervorragendes Kulturmedium.

Deshalb sind insbesondere **prophylaktische Maßnahmen mit 1,8-Cineol zu empfehlen**, die bei einer **Coronavirus-Infektion sofort wirksam werden** können. Dieser Wirkstoff ist dafür besonders geeignet. Außerdem kann er über einen längeren Zeitraum auch in erhöhter Konzentration ohne toxische Nebenwirkungen aufgenommen werden. Das Ziel dieser Prophylaxe besteht darin, das Vordringen der Corona-Viren in die Zellen des humanen Wirtsorganismus weitgehend zu verhindern und sie deshalb nach einer Infektion rasch in der Mund- und Rachenhöhle unschädlich zu machen.

Empfohlene Maßnahme bei vermuteter Corona-Virus-Infektion

(Diese Maßnahme ist klinisch nicht getestet, jedoch nachweislich völlig unschädlich und nebenwirkungsfrei)

Im Apotheken-Handel gibt ein rezeptfreies Produkt „Soledum forte“. (Siehe Abbildung 1 am Ende des Dokumentes). Dieses Produkt besteht aus Kapseln, die je Kapsel 200mg Eukalyptusöl enthalten.

Im Drogeriemarkt „dm“ erhalten Sie ein Produkt „Mivolis“ (siehe Abbildung 2 am Ende des Dokumentes). Dieses Produkt besteht ebenfalls aus Kapseln. Achten Sie bitte beim Kauf darauf dass sie die Version mit 200mg Eukalyptusöl je Kapsel erwerben.

In beiden Fällen wird Ihnen bei einer Verwendung im eigentlichen Sinne des Herstellers empfohlen, diese Kapseln zu schlucken. Damit verteilt sich dann der Wirkstoff im ganzen Körper und kann nur in geringerer Volumenkonzentration seine Wirkung entfalten.

Sie wollen jedoch erreichen, dass die Corona-Viren, mit denen Sie sich – eventuell – infiziert haben, sofort im Mund- und Rachenraum unschädlich gemacht werden. Dazu nehmen Sie bitte pro Anwendungsfall eine dieser Kapseln in den Mund, beißen die Hülle auf oder warten (etwa 1 Minute), bis sich die Kapsel in der Mundhöhle von selbst öffnet. In beiden Fällen werden Sie nunmehr 200mg Eukalyptusöl in der Mundhöhle haben. **Bitte das Eukalyptusöl noch nicht schlucken!** Nunmehr vermehren Sie bitte durch Kiefer- und Zungenbewegungen im Verlaufe von etwa einer Minute den Speichel in der Mundhöhle, legen den Kopf kurz in den Nacken (das Gemisch tritt in den Rachenraum) – noch nicht schlucken!!! - und bringen den Kopf wieder in die Normalstellung. Diesen Prozess bitte noch zwei Mal wiederholen und anschließend das Gemisch schlucken. Jetzt sind mindestens 90% der eingedrungenen Viren im Mund- und Rachenraum inhibiert.

Zum tieferen Verständnis

Als ein Mangel der derzeitigen Strategie zur Therapie von Coronapatienten ist zu verzeichnen, dass sie zu spät einsetzt und Medikamente, die spezifisch das Coronavirus inaktivieren, zwar zur Verfügung stehen, allerdings nicht propagiert werden. Durch Impfungen kann man den Ausbruch von Covid 19 und einen schweren Verlauf der Krankheit der Regel verhindern. Es ist unbedingt erforderlich, antiviral wirkende Medikamente, deren therapeutische Wirkung vor allem bei Atemwegserkrankungen klinisch geprüft wurden, so frühzeitig wie möglich zur Therapie der Virusinfektion und zur Prophylaxe bei Risikopersonen einzusetzen. Eine Expertengruppe hat dafür eine große Anzahl von antiviral wirksamen Präparaten vor kurzer Zeit eingeschätzt. Nur zwei Präparate wurden als geeignet für die Therapie von Coronapatienten empfohlen, darunter das **Monoterpen 1,8-Cineol**. Eine antimikrobielle Wirkung von 1,8-Cineol ist bereits seit über 150 Jahren bekannt; Clouez wies auf dieses wichtige Monoterpen im Eukalyptusöl mit seiner antimikrobiellen Aktivität zum ersten Mal hin. 1,8-Cineol ist mit 85% die Hauptkomponente des Eukalyptusöls. Diese Verbindung ist aber auch in Lorbeerblättern und einigen anderen Pflanzen enthalten. Das relativ kleine Molekül verleiht den Pflanzen ein breites faszinierendes Spektrum von Schutzeffekten, die sie im Verlauf der Evolution gegen eine Vielzahl schädigender Einflüsse aus der Umwelt entwickelt haben. Tiere und Menschen verfügen nicht über die Stoffwechselwege zur Synthese von 1,8-Cineol, aber Ärzte nutzen diese Verbindung zunehmend mehr in der Prävention und Therapie, vor allem bei Erkrankungen der Atemwege. Zu den Wirkungen von 1,8-Cineol zählen: entzündungshemmende, antioxidative, Schleim lösende, antispasmodische, bronchodilatatorische, antiseptische, antibakterielle, antivirale, fungizide, immunomodulierende und analgetische Effekte. Auch chronische Entzündungen, wie sie durch LPS (Lipopolysaccharid) induziert werden können, zählen dazu. Darüber hinaus übt 1,8-Cineol auch steroidähnliche Effekte auf den Arachidonsäure-Stoffwechsel aus. In Deutschland wird das Präparat z. Z. vorrangig zur medizinischen Behandlung und Prophylaxe bei Bronchitiden, Asthma, chronisch obstruktiver pulmonarer Erkrankung (COPD), Rhinosinosis, Lungenemphysem und Keuchhusten eingesetzt. In der Zahnmedizin wird es zur Wurzelbehandlung verwendet. Hervorzuheben ist, dass 1,8-Cineol keine toxischen Nebenwirkungen aufweist und bis zu 800mg gefahrlos täglich aufgenommen werden kann.

Im **Zusammenhang mit Coronainfektionen** ist von Interesse, dass es gelang, durch 1,8-Cineol einen Schutzeffekt in einer tierexperimentellen Studie bei Infektionen mit dem **Influenza-A-Virus** nachzuweisen. (Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage über info@miti-ev.de.)

Weitere prophylaktische Maßnahmen als Schutz vor einer Covid 19 – Erkrankung.

Untersuchungen verschiedener Wissenschaftler-Gruppen haben gezeigt, dass unter optimalen Bedingungen die Replikationsrate des SARS CoV-2 Virus im Mund- und Rachenraum des Menschen bei 10^5 pro Stunde liegen kann. Die prophylaktische Maßnahme der häufigen täglichen Mundspülungen sind zwar sinnvoll, jedoch nicht in allen Situationen des täglichen Lebens realisierbar. Daher ist es sehr sinnvoll, Darreichungsformen für das 1,8-Cineol zu entwickeln, die eine permanente Bereitstellung dieses Wirkstoffs im Mund-Rachenraum zu gewährleisten, zumindest in Situationen, in denen Menschen (Schüler, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) vor allem aus beruflichen und/oder sozialen Gründen Kontakte nicht total vermeiden können oder sollten (u.a. Kaugummi, Lutschbonbons u.a.m.).

1,8-Cineol wird in der Bundesrepublik Deutschland für die medizinische Anwendung industriell hergestellt. Es ist als lizenziertes medizinisches Produkt zugelassen und in Apotheken erhältlich als Kapseln (Soledum TM, SINOPLAN Forte), sowie als Mundspül- und als Inhalations-Mittel (Linola sept. Mund- und Rachenspülung, Corona-Prophylaxe) und teilweise auch in Drogerie-Märkten („dm“-Markt: Mivolis – Erkältungskapseln, Eukalyptusöl 200mg). Die Zulassung gilt für Erwachsene und für Jugendliche ab 12 Jahren. Es treten keine toxischen Nebenwirkungen auf; deshalb kann es auch für Langzeitbehandlungen und zur Prophylaxe eingesetzt werden. Zur Prophylaxe reicht eine Tagesdosis

Märkisches Institut für Technologie-
und Innovationsförderung e.V. (MITI)
Garzauer Chaussee (STIC)
15344 Strausberg

Vereinsregister
Amtsgericht FFO
VR 3899 FF

Bank: Sparkasse MOL
BLZ: 170 540 40
Konto-Nr: 300 047 89 30

Vorstand:
Prof. Dr. Edgar O. Klose
Dipl.-Ing. Lutz Amsel
Dipl.-Oec. Heinz Weißhuhn
Ing. (HS) Frank Rozok

von 400mg, zur Therapie akuter Erkrankungen sollte sie bis zu 800mg erhöht werden. Die Einnahme sollte morgens und am Abend jeweils 20 Minuten vor dem Essen erfolgen. Die Kapseln sind mit etwas kaltem Wasser am einfachsten oral aufzunehmen.

Zur Unterstützung der Prophylaxe sind außer 1,8-Cineol auch die Zufuhr von Flavonoiden insbesondere von Rutin und Quercetinglukosiden zu empfehlen. Gute Quellen dafür sind: z.B. Buchweizen, Beerenfrüchte, Äpfel, Paprika. Das Aglykon Quercetin verfügt ebenfalls über entzündungshemmende, antibakterielle und antivirale Eigenschaften. Sie zählen außerdem zu den essentiellen Nahrungsmitteln, die nur Pflanzen synthetisieren können. Auch durch eine Aufnahme von alpha-Terpenen, gamma-Terpenen oder alpha-Pinenen kann die Prophylaxe unterstützt werden.



Bild 1 Soledum forte

